



TECHNOSEUM

Landesmuseum
für Technik und Arbeit
in Mannheim

Mannheims Motorradmeister

Franz Islinger gewinnt die Deutsche Motorradmeisterschaft 1926

Eine Kabinettausstellung des Landesmuseums anlässlich des 70 jährigen Jubiläums der Meisterschaft des Franz Islinger

7. Dezember 1996 bis 12. Januar 1997

Inmitten der Sensationsgier und der Fortschrittsbegeisterung, welche die Menschen der Weimarer Republik erfasst hatten und die auch ein Spiegelbild der gesellschaftlichen Befindlichkeiten waren, behauptete sich ab 1923 ein Mannheimer Junge, der im Alter von zwölfteinhalb Jahren sein erstes Motorradrennen gewann und mit 16 Jahren Deutscher Senioren-Meister (1926) in der Viertelliter-Klasse wurde: Sechs Siege und ein zweiter Platz standen zu Saisonende auf dem Konto von Franz Islinger, errungen gegen ältere und erfahrenere Konkurrenten.

In unserer heutigen Zeit, man denke an den fünfzehnjährigen Boris Becker zurück, wäre Franz Islinger wohl ein Medienstar mit hohen Einkünften, Werbe- und Sponsorenverträgen. Doch damals begann der Senkrechtstarter des Motorradsports auf der Höhe des Erfolges eine kaufmännische Lehre, um sein bürgerliches Fortkommen zu sichern. So ist denn der 1986 verstorbene Franz Islinger in Mannheim aufgrund seiner geschäftlichen Erfolge und seiner Verdienste um die Heimatstadt auch heute noch bekannt.

Eine Rennmaschine jenes Typs, mit der Franz Islinger seine Meisterfahrten unternommen hatte, steht im Mittelpunkt der Ausstellung, die darüber hinaus Interessantes zur Geschichte des Sports und der Technik der 1920er Jahre zeigt: Seltene Rennmaschinen, Siegestrophäen und -preise, sowie Urkunden und Originalfotos runden das Bild der Motorsportkarriere eines berühmten Mannheimers ab.

Literatur

Mannheims Motorradmeister. Franz Islinger gewinnt die Deutsche Motorradmeisterschaft 1926, Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim, Mannheim 1996
ISBN 3-9804930-2-4

Projektleitung

Dr. Kurt Möser